

Lieber Leser,

in den folgenden Zeilen, können Sie erfahren was und wie wir als Feed the Hungry in den letzten Monaten gearbeitet haben. Auch wenn Sie die letzte Zeile gelesen haben, heißt das nicht, das seit dem letzten Eintrag nichts mehr getan wurde. Ganz im Gegenteil wir sind auch jetzt noch in Japan dabei zu helfen. Dabei ist die Einrichtung eines Waisenhauses im Moment die oberste Priorität. Denn durch das Erdbeben und den Tsunami sind viele Kinder zu Waisen geworden. Ihnen gehört unsere Aufmerksamkeit besonders. All denen die geholfen haben, das das was Sie jetzt lesen werden, möglich werden konnte, möchte ich aus der tiefste meines Herzens Danke sagen.

11. März 2011: Wir haben schon international Spenden zusammen gezogen um den Opfern des schweren Erdbebens zu helfen. Für mich ist es seltsam, erinnert mich an meinen erster Einsatz in einen Erdbebengebiet. Damals bebte die Erde auch in Japan. In Kobe verloren damals 6.000 Menschen ihr Leben. Damals wie heute werden wir helfen, auch wieder durch die Kontakte von damals. Mehr über unsere Bemühungen, in den nächsten Tagen hier auf unserer Seite.

12. März 2011: Vor einigen Jahren war ich eingeschlossen in einem Aufzug in einem Kaufhaus. Es war noch einer der alten kleinen Kabinen die hängen geblieben war. Was bei mir hängen geblieben ist, ist die Angst wann Hilfe kommt. Nun die kam, dank Handy und Sprechanlage in der Aufzugskabine, nach etwa einer halben Stunde.

Wenn ich von solchen Katastrophen höre, wie das Einbrechen einen Bergwerkstollen oder eben ein Erdbeben, dann denke ich an diesen Aufzug zurück. Was mich bewegt und mich zum beten bringt, sind die Menschen die jetzt in Japan in den Trümmern noch lebendig eingeschlossen sind. Sie sind bei vollem Bewusstsein und warten auf frische Luft, Wasser, auf einen Sonnenstrahl, vor allem aber auf eine Hand die die Trümmer bei Seite räumt.

Wir haben Kirchengemeinden in Japan, mit denen ich schon beim Erdbeben in Kobe vor vielen Jahren zusammen gearbeitet haben, kontaktiert und die ersten Schritte in die Wege geleitet. Die Überlebenden brauchen jetzt unsere und Ihre Hilfe. Wir haben schon Gelder zusammen gezogen und auf den Weg gebracht, so das die Gemeinden Lebensmittel, Wasser und andere dringende Sachen kaufen können. Pastor Mung will seine Gemeindegebäude als Unterkunft zur Verfügung stellen. Charlie Mildbrodt, der eines der Waisenhäuser die wir als Feed the Hungry in Thailand unterstützen, ist bereit sich nach Japan auf den Weg zu machen. Ich kenne Charlie aus dem Tsunami in 2004. Damals hat er viel geleistet und viel Erfahrung gesammelt. Seine Erfahrung möchte er jetzt dort einbringen. Meine letzte Info von Kyoto News ist, das 88.000 Menschen vermisst werden. Die Zahl der Toten wird in die zehntausende gehen.

Helfen Sie uns, damit wir den Überlebenden helfen können. Lassen Sie uns Christen sein, für die Nächstenliebe nicht nur ein frommes Wort ist.

Deutsche Bank Wiesbaden
Konto 111 682 / BLZ 510 700 24
Stichwort: Erdbeben Japan

Trotz allem ein schönes Wochenende.

Ihr Jean-Pierre Rummens

15. März 2011: Seit Montagabend (Japan Zeit) ist ein sechsköpfiges Team von der „Kanazawa Christ Church“ für uns unterwegs in der Region „Sandai“. Mit Pastor Yokio Funatsu in Yokohama, haben wir schon nach dem Erdbeben in „Kobe“ gearbeitet. Von unserer Seite haben wir jetzt 150.000 Fertigmahlzeiten auf den Weg geschickt. Ich selbst werde am 18. April ins Erdbebengebiet reisen.

16. März 2011: Unser Team in der Sandai Region sitzt fest. Der Treibstoff wird sanktioniert. Pro Fahrzeug gibt es nur noch 10 Liter am Tag. Das reicht unserem Team aber nicht an das Ziel zu kommen. Sie haben jetzt beschlossen, bis Samstag an der Tankstelle auszuharren, bis der Tank soweit voll ist, das sie zu den vielen Betroffenen kommen können.

17. März 2011: Die ersten Fotos von unserem Team in Japan, vom einer Verteilung am Dienstag

18. März 2011: Ganz spontan, ohne uns vorher begegnet zu sein, haben Feed the Hungry und "Luftfahrt ohne Grenzen" eine Kooperation vereinbart, um gemeinsam den Menschen in Japan zu helfen. Getroffen haben wir uns innerhalb einer Stunde am Flughafen zu einer gemeinsamen Telefonkonferenz, mit Teilnehmern aus Tokyo, Moskau und Paris. Nach der Konferenz spürten beide Organisationen: "Das passt"! Hier unsere gemeinsame Presserklärung:

„Freunde in der Not sind Freunde in der Tat“. Unter diesem Titel organisieren die Hilfsorganisationen „Feed the Hungry“ und „Luftfahrt ohne Grenzen“ eine gemeinsame Aktion für die schwer getroffenen Menschen in Japan. Dabei werden sie von der größten Vereinigung für Chefköche weltweit, „WACS“ (World Association of Chefs Society), unterstützt. „Feed the Hungry“ ist bereits mit einem sechsköpfigen Hilfsteam in Japan, in einem der meistbetroffenen Gebiete in „Sendai“ tätig.

Die Helfer von „Feed the Hungry“ konnten sich vor Ort erneut davon überzeugen, dass in den Erdbeben- und Tsunami-Regionen vor allen Dingen Lebensmittel, Babynahrung und Trinkwasser sofort benötigt werden. In Deutschland gibt es eine große Bereitschaft, den Menschen in Japan zu helfen. Vor allem deutsche Unternehmen haben den beiden Organisationen Hilfsangebote gemacht und zum Teil bereits realisiert. Im Lager von Luftfahrt ohne Grenzen am Frankfurter Flughafen, stehen unter anderem schon 55 Europalletten hochwertigster Kindernahrung, Desinfektionsmittel und warme Kleidung bereit.

Dringend gebraucht werden noch Windeln und Hygieneartikel. Zurzeit versuchen „Feed the Hungry“ und „Luftfahrt ohne Grenzen / Wings of Help“ den Luft- und Seetransport zu organisieren, dazu werden vor allem noch finanzielle Mittel benötigt.

„Feed the Hungry“ hat bereits zwei 40-Fuß-Container mit Zelten, Decken und Schlafsäcken sowie 150.000 Fertig-Mahlzeiten auf den Weg nach Japan gebracht.

19. März 2011: Aus einem schon lange geplanten Konzert, aus Anlass einer neuen CD der Gruppe "[Eglés](#)", wurde kurzum ein Benefizkonzert. Es war ein super tolles Konzert mit toller Musik, tollen Musikern und hilfsbereiten Menschen, die für Japan gespendet haben. Vielen Dank an alle, die mitgeholfen haben. Danke besonders an [Marc & Silvia Eglés](#), für eure Spontanität. Wir wünschen Euch viel Erfolg mit Eurer dritten CD.

22. März 2011: Unser Team in Japan konnte auf 13 Mitglieder aufgestockt werden. Das Team hat in den letzten Tagen neun (!) Verteilstationen aufbauen können. Für die Spendengelder die wir geschickt haben, konnte Nahrung, Wasser, Decken und warme Kleidung gekauft werden.

23. März 2011: Ich habe heute einen Flug nach Japan gebucht. Nächste Woche Donnerstag geht es los ins Erdbebengebiet. Ich bin mir der Gefahr bewusst, aber dennoch brauchen diese Menschen Ihre und meine Hilfe. Helfen **Sie** uns damit wir dort in Japan helfen können.

25. März 2011: Der Kindergarten "Regenbogen" in Budenheim, hat am Wochenende bei einem Kindersachenbasar, Geld für Kinder in Japan gesammelt. Das finde ich total lieb. Das Geld werde ich nächste Woche mitnehmen für Kinder die durch das Erdbeben vor zwei Wochen ihre Eltern verloren haben.

29. März 2011: Am Sonntag nach dem Erdbeben, also nach zwei Tagen, hatten wir Geld nach Japan zu unseren Partner überwiesen. von diesem Geld konnten etwa 60 Tonnen Lebensmittel, Hygiene Artikel und Unterwäsche gekauft werden. Weitere Lebensmittel wurden bereits gekauft und sind in der Verteilung. Zwei Container aus USA, mit Töpfen und Essgeschirr sind unterwegs. Aber es gibt noch viel zu tun. Deshalb helfen Sie bitte mit.

4. April 2011: Seit einige Tagen bin ich jetzt schon in Japan. Erst heute konnte ich in einem Internet Café ins Netz. Die Situation hier in den abgelegenen Regionen ist immer noch sehr schlimm. Aber wir als Team kommen gut voran und wir koennen viel tun. Wir sind jetzt mit einem Team von 15 Leuten hier noerdlich von Sandai. Die Menschen hier sind sehr dankbar fuer Ihre und unsere Hilfe. Aber es gibt noch viel zu tun. Und das ueber viele Monate hinweg. Was die Menschen auch brauchen ist ein offenes Ohr fuer ihre Sorgen und fuer ihre Schmerzen.

6. April 2011: Hier ein paar Fotos aus Ishinomaki. Dieser Ort sieht aus wie eine einzige Muellhalde. In 25 Jahren Humanitaerer Hilfe habe ich noch keine solche Zerstoerung gesehen. Hier in Ishinomaki werden wir jetzt ein Basicamp aufbauen. Ein Geschaeftsmann hat uns Lagerhaus und grosse Parkplaetze fuer drei Container zur Verfuegung gestellt. Dort koennen wir die Container aus Deutschland und USA direkt von Yokohama hinbringen und abstellen.

7. April 2011: Es ist fast Mitternacht. Für eine halbe Stunde hat hier wieder die Erde gebebt. Die Region um Sandai & Ishinomaki (das waren wir vor zwei Tagen noch zum arbeiten) hat es wieder hart getroffen. Auch Tsunami Wellen wurden wieder ausgelöst. Gott sei Dank nicht so heftig wie vor drei Wochen. Hier im Hotel mussten alle raus. Die Gäste mussten über die Notausgänge runter, während das 37 Stockwerke hohe Gebäude schwankte. Die Gondeln in den Aufzugschächten rumpelten gegen die Wände und wurden automatisch gesperrt. Wir als Team haben natürlich gebetet. Doch ich denke nicht nur wir. Gott sei Dank, ist niemandem etwas passiert. Beten hilft eben doch.

15. April 2011: Ein paar Zeitungen haben über unsere Aktivitäten in Japan geschrieben. Die Berichte sind unter dem Button "[Presse](#)" zu finden.

18. April 2011: Heute komme ich wieder dazu unsere Webseite ein wenig zu aktualisieren. Die letzte Woche war voll mit TV & Radiointerviews. SWR4, HR3, Sat1, N24, Gutenberg TV, Während ich in Japan war hat "Luftfracht ohne Grenzen" (mit diesen tollen Leuten arbeiten wir zusammen in diesem Projekt) sechs Container per Bahn zum Hafen nach Hamburg geschickt. Heute werden sie auf ein japanisches Schiff verladen. Unsere Leute vor Ort in Japan werden diese Hilfsgüter dann verteilen. Die Container werden am 20. Mai in Yokohama erwartet. Dann werden wir natürlich auch wieder dort sein. **Danke für alle Ihre Hilfe in den letzten Wochen. Wir machen weiter, Sie bitte auch.**

25. April 2011: Endlich wieder Internetzugang in Japan. Bin nach zwei Wochen wieder hier zu einem Benefizkonzert und um mit den Behörden, die Ankunft der Container zu klären. Nicht grade einfach. Mit Luftfahrt ohne Grenzen in Frankfurt haben wir am Gründonnerstag (beim Spargel essen) einen weiteren "Deal" gemacht. Luftfahrt ohne Grenzen hat Fahrräder und Decken gekauft. Dazu kommen etliche hunderte von Teddybären (!). Unser Part wird sein, das wir Fahrräder, Decken und Teddys am 14. Mai hier nach Japan fliegen werden.

22. Mai 2011: Ich habe jetzt seit ein paar Wochen nichts mehr geschrieben. Zu viele andere Dinge waren zu machen. Und auch die nächste Japanreise musste vorbereitet werden. Seit heute bin ich wieder in Japan. Der Tag begann mit einem Erdbeben, das wir allerdings nicht mitbekommen haben, da unser Flugzeug im Landeanflug war. Das Flugzeug musste dann in eine Warteschleife weil die Landebahnen geschlossen wurden. Doch jetzt sind wir da. Wir heißt Frank Franke und Felix Groh von Luftfracht ohne Grenzen, Maiko eine Japanerin die in Deutschland studiert und mitgekommen ist zum Übersetzen. Und dann meine beiden Söhne, auf die ich ganz besonders stolz bin. Die erste gemeinsame Reise nach unserem Pakistantrip vor zwei Jahren.

Vor ein paar Minuten hatte ich ein kurzes Meeting mit Makato (links) und Takashi. Alles läuft hier wie geplant. Straffer Zeitplan aber so mag ich es. Verteilung in Sendai & Ishmomaki und einem weiteren Ort, dessen Namen ich schon wieder vergessen habe. Wir verteilen die Fahrräder von Luftfracht ohne Grenzen und dann Lebensmittel die wir noch kaufen werden. Und dann auch die Medikamente. Und dann sehen wir uns das Hotel an aus dem bald ein Waisenhaus werden soll. Darauf freue ich mich ganz besonders. Und gleich noch Abendessen mit Freunden. Auch wenn der Tag nicht so toll anfang, so geht er doch gut zu Ende.

23. Mai 2011: Überraschenderweise wurden wir gebeten, bei einer Konferenz der japanischen Chefköche, eine Ansprache zu halten. Zu der Überraschung kam dazu, das es für viele der Köche kein einfacher Anlass war. Auf dieser jährliche Konferenz fehlten viele Köche. Sie starben durch das Erdbeben oder Tsunami. Viele Teilnehmer waren sehr traurig, weil sie wertvolle Kollegen und Freunde verloren haben. Wir (Frank Franke von Luftfahrt ohne Grenzen) und ich empfanden es als ein Privileg zu diesen Menschen sprechen zu können.

24. Mai 2011: Zwischendurch machen wir Filmaufnahmen für N24 in Berlin. Ein Team kam leider nicht mit. Der G8 Gipfel und Strauß-Kahn und die Ermordung Bin Ladens, sind wichtigere Themen. Also machen wir das zusammen mit Frank Franke, wie JP ein "alter" TV Hase.

25. Mai 2011: Luftfahrt ohne Grenzen hat in Deutschland 32 Fahrräder, Gummistiefel und Decken gekauft. Wir von Feed the Hungry haben das alles auf zwei Flugpaletten nach Japan fliegen lassen. Heute war es soweit, einige der Fahrräder an die Opfer zu übergeben. So sind sie wieder etwas mobiler um ihren tagtäglichen Dingen nach zu kommen. in Ishinomaki, wo ich schon vor ein paar Wochen war, haben wir zwei Räder in der Schule übergeben. Die Schule ist nach wie vor eine Notunterkunft für etwa 400 Überlebenden. Ich habe mich gefreut den Leiter nach vielen Wochen wieder zu treffen. Die beiden Fahrräder die wir ihm übergeben haben, können sich die Menschen dort in der Schule jetzt ausleihen um notwendige Dinge per Rad zu erledigen. Mein Sohn Marcel half in den zum Teil völlig zerstörten Dörfern die übrigen Fahrräder zusammen zu bauen.

26. Mai 2011: Heute haben wir in einem Dorf für Überlebende, die jetzt wieder zurück in Ihre Dörfer durften, auf der Straße gekocht. Auch freiwillige Helfer, die aus ganz Japan gekommen sind, haben eine warme Mahlzeit bekommen. Philipp hat kräftig mitgeholfen beim kochen und beim austeilen der Mahlzeiten. Heute haben wir das getan weshalb wir hier sind: Feed the Hungry.

27. Mai 2011: Philipp hilft mit beim kochen und beim verteilen. Es ist mit Maiko durchs Dorf gelaufen um Leute zu finden, denen wir Essen geben konnten.

28. Mai 2011: Danke an das hingeebene, tolle und lustige Team von Eastwind. Maiko, Kim, Kana, Takashi, Sam und meine beiden Söhne Marcel und Philipp.

29. Mai 2011: Aus diesem leer stehenden Hotel in Sendai (etwa 200 Kilometer nördlich von Fukushima) soll bald ein neues Zuhause für Waisenkinder werden. Behinderte Menschen sollen hier unterkommen. Ein Teil des Hauses wird aber auch weiter als Hotel genutzt werden, um die Arbeit an den Kindern und Behinderten zu finanzieren. Auch soll dort eine Gemeinde entstehen. Wir von Feed the Hungry wollen "Tokyo Bible Church" darin unterstützen. Sie auch?

29. Mai 2011: Studio Hamburg (beim NDR) hat ein kurzes Video aus meinem Material zusammen geschnitten. Im Hintergrund läuft der weltbekannte Titel "Ave Maria". Viele Künstler haben eine neue Version von "Ave Maria" aufgenommen. Jeder Kauf dieses Titel's, bei iTunes oder Amazon, hilft den Opfern in Japan.